

Anfrage

der Abgeordneten Peter Wurm, Dr. Dagmar Belakowitsch, Mag. Gerhard Kaniak und weiterer Abgeordneter
an den Bundesminister für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz
betreffend **China sperrt sich gegen Kontrolle von Laboren durch die Weltgesundheitsorganisation (WHO)**

Ein Medienbericht vom 22. Juli 2021 lässt aufhorchen:

China sperrt sich gegen Kontrolle von Laboren durch WHO

China hat die Weltgesundheitsorganisation (WHO) wegen der geplanten Inspektion von Laboren im Rahmen der weiteren Untersuchungen zum Ursprung des Coronavirus scharf kritisiert. Er sei „äußerst überrascht“ über den Vorstoß, sagte der chinesische Vizegesundheitsminister Zeng Yixin heute (Ortszeit) bei einer Pressekonferenz. Er warf der WHO eine „Missachtung des gesunden Menschenverstandes und eine Arroganz gegenüber der Wissenschaft“ vor.

WHO-Chef Tedros Adhanom Ghebreyesus hatte zuletzt gefordert, dass in der zweiten Stufe der Untersuchungen zum CoV-Ursprung auch Labore in China kontrolliert werden. „Audits der relevanten Labore und Forschungseinrichtungen“ sollten eine Priorität bei der Untersuchung sein, sagte er.

Spekulationen über Unfall in Labor

Schon bald nach Beginn der Pandemie war darüber spekuliert worden, dass das Virus bei einem Unfall aus dem Institut für Virologie in Wuhan, in dem an Coronaviren geforscht wird, entwichen sein könnte. Die chinesische Regierung bestreitet das energisch.

Ein Team internationaler Experten im Auftrag der WHO hatte Wuhan erst im Jänner besuchen können – mehr als ein Jahr nach Entdeckung des Virus. Der entsprechende Bericht wurde Ende März veröffentlicht, lieferte aber keine klaren Ergebnisse.

Die Labortheorie stuften die WHO-Experten damals als „extrem unwahrscheinlich“ ein. Es sei vielmehr „wahrscheinlich bis sehr wahrscheinlich“, dass das Virus SARS-CoV-2 von einer Fledermaus über ein Zwischenwirttier auf den Menschen übergegangen sei.

An dem Bericht wurden aber schnell Zweifel laut. Zahlreiche Staaten äußerten ihre Besorgnis darüber, dass den internationalen Experten bei ihrer Untersuchung in China der Zugang zu Daten verwehrt worden sei. WHO-Chef Tedros erklärte vergangene Woche, die Theorie eines Laborlecks sei „verfrüht“ ausgeschlossen worden.

news.ORF.at

In diesem Zusammenhang stellen die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz folgende

Anfrage

- 1) Wie beurteilen Sie die Vorbehalte der WHO gegenüber China im Zusammenhang mit der Faktenlage rund um das Institut für Virologie in Wuhan und dem Ausbruch der Corona-Pandemie?
- 2) Wurden tatsächlich alle Fakten und Daten durch die chinesischen Behörden an das Expertenteam der WHO im Zusammenhang mit dem Institut für Virologie in Wuhan und dem Ausbruch der Corona-Pandemie übermittelt bzw. offengelegt?
- 3) Wenn nein, wie wird Österreich als WHO-Mitglied in den internationalen Gremien bzw. auf EU-Ebene dafür sorgen, dass alle Fakten und Daten durch die chinesischen Behörden rund um das Institut für Virologie in Wuhan und dem Ausbruch der Corona-Pandemie offenlegen?



